



AND THE KING SAID, WHAT A FANTASTIC MACHINE

Schweden / Dänemark 2023

88 Min.

Regie: Axel Danielson und Maximilien Van Aertryck

Genre: Dokumentarfilm

FSK 12

Empfohlen ab 12 Jahren

Kurzzinhalt

Am Anfang waren das Licht, ein kleines Loch und eine dunkle Box: Auf dem simplen Prinzip der *camera obscura* basiert alle Fotografie, vom ersten verbürgten Foto anno 1828 über die „moving pictures“ bis zur digitalen Bilderflut statischer und bewegter Aufnahmen, die heutzutage mit geschätzt 45 Milliarden Kameras weltweit produziert und vor allem über Internet und soziale Medien geteilt wird.

Der mitreißende, intelligent und unterhaltsam erzählte Dokumentarfilm präsentiert ein Kaleidoskop aus Archiv-, Found-Footage- und Live-Streaming-Material sowie Amateur- und Influencer-Videos aus Youtube, Instagram & Co., das die knapp zweihundertjährige Entwicklung der bewegten Bilder umspannt. Die Bedeutung für unser Leben, der Einfluss der Bewegtbilder auf unsere moderne Gesellschaft, auf unser Verhalten, unsere Kommunikation und unsere Wahrnehmung von der Welt ist immens. Kein Lebensbereich bleibt davon unberührt. Die digitale Revolution hat eine milliarden schwere Industrie hervorgebracht. Der Film ist ein Plädoyer für einen bewussteren, kritischeren Umgang mit den technischen und sozialen Errungenschaften. Denn kein Bild (egal, ob Foto oder Film) kann je objektiv zeigen, was „real“ oder „wahr“ ist, da es immer die gewählte Perspektive des/derjenigen hinter der Kamera ist: subjektiv, mit eigenen Intentionen, zum Beispiel finanzieller oder politischer Art. Die Kamera fängt ein, was vor ihr liegt – was machen wir aus dieser Möglichkeit?

Wissenswertes

- Axel Danielson und Maximilien Van Aertryck haben über Jahre Bildmaterial gesammelt, das „unglaubliche, komplexe oder erschreckende Beispiele für den Einfluss der Kamera auf die Gesellschaft“ gibt. Daraus ist dieser Film entstanden
- Das Regieduo ist ebenso für Buch, Kamera und (mit Mikel Cee Karlsson) für den Schnitt verantwortlich

- Auszeichnung mit dem World Cinema Documentary Special Jury Award „Creative Vision“ beim Sundance Film Festival 2023 Bei der Berlinale 2023 gab es den Preis der AG Kino Gilde Cinema Vision plus sowie eine Lobende Erwähnung der Internationalen Jury der Sektion Generation 14plus
- Sensible Aspekte: Der Film beinhaltet einige wenige Darstellungen, die besonders empfindsame Menschen beunruhigen könnten. Dazu gehört Archivmaterial von der Befreiung des KZ Bergen-Belsen 1945.

Kernthemen und Stichworte

Fotografie, Film, Fernsehen, Internet, soziale Medien, Youtube etc.
 historische und technische Entwicklungen des (bewegten) Bilds, Camera obscura, digitale Revolution, Content-Industrie
 Dokumentarfilm, Abbildung von Realität, Perspektive
 Macht/Einflussnahme, Politik, Marktwirtschaft, Werbung, Einschaltquoten, Propaganda, Journalismus, Nachrichten und Fake News, Manipulation
 Nutzerverhalten, Rezeption/Konsum, Medienkompetenz
 Demokratie, Gesellschaft, Gesellschaftskritik
 Selbstinszenierung, Identitätsfindung, Kommunikation, Kultur

Geeignet für Unterrichtsfächer

Deutsch, Ethik, Geschichte, Gesellschaftskunde, Sozialkunde, Medien/Kunst, Philosophie, Englisch
 fächerübergreifend: Demokratiebildung, Medienkompetenzerwerb

Anregungen für die Vor- und Nachbereitung des Filmbesuchs

Die Vielfalt und Vielzahl der im Film behandelten Aspekte und Fragestellungen zum Thema „Bewegtbild“ ist gewaltig. Da gibt es beispielsweise die historische, technische, politische, soziale, ökonomische, ästhetische, ethische oder kulturelle Komponente bewegter Bilder. Ein Austausch und eine Sammlung der dabei genannten Informationen bietet sich an. Die folgenden Fragestellungen können eine Orientierung geben.

- Was ist „hängengeblieben“?
- Welche Aspekte waren neu, bekannt oder besonders interessant?
- Was erfahren wir zum Beispiel über
 - den ESC
 - die Olympischen Spiele 1936/Leni Riefenstahl
 - Einschaltquoten
 - Nachrichtensender
 - Georges Méliès
 - Publikumsreaktionen in verschiedenen Situationen
 - die Venusfliegenfalle?
- Worauf bezieht sich der Filmtitel, konkret und interpretiert?
- Youtube, Instagram, Tiktok & Co.: Lässt sich ein Bezug zu den Anfängen der bewegten Bilder herstellen?
- „Digitale Revolution“: was ist das überhaupt?

Selfies, Kommunikation via soziale Medien, Wissensspeicher Internet: Digitale Medien sind längst nicht mehr wegzudenken aus unserem Leben. Wir sind dabei sowohl Produzent*innen von Inhalten als auch Konsument*innen.

- Wie sieht die eigene Nutzung von Bildmedien aus?
- Können Vor- und Nachteile benannt werden?

Eine im Film thematisierte Gefahr liegt im unkritischen Konsum angebotener Bilder, wenn sie also „für bare Münze“ genommen und nicht hinterfragt werden. Erst recht gilt dies für Nachrichteninhalte.

- Was ist die Aufgabe von Nachrichten? Was ist Journalismus?
- Welche Beispiele zeigt der Film in Zusammenhang mit Nachrichten?
- Was meinen die Begriffe „Fake News“, „voreingenommene Berichterstattung“, „Propaganda“?
- „Die Welt durch die Kameralinse sehen“: inwieweit verändert der gelenkte Blick unsere Wahrnehmung von Lebenswirklichkeit? Lassen sich dafür konkrete Beispiele finden?

Der Film ist ja selbst auch ein dokumentarisches Format, also die Abbildung von Realität.

- Welche Absicht verfolgen die Filmemacher vermutlich mit ihrem Film? Was ist ihre „Botschaft“? Kommt die „Botschaft“ an?
- Welche Auswahl an Bildern, Themen, Informationen wurde getroffen?
- Welche Wirkung hat diese Zusammenstellung?